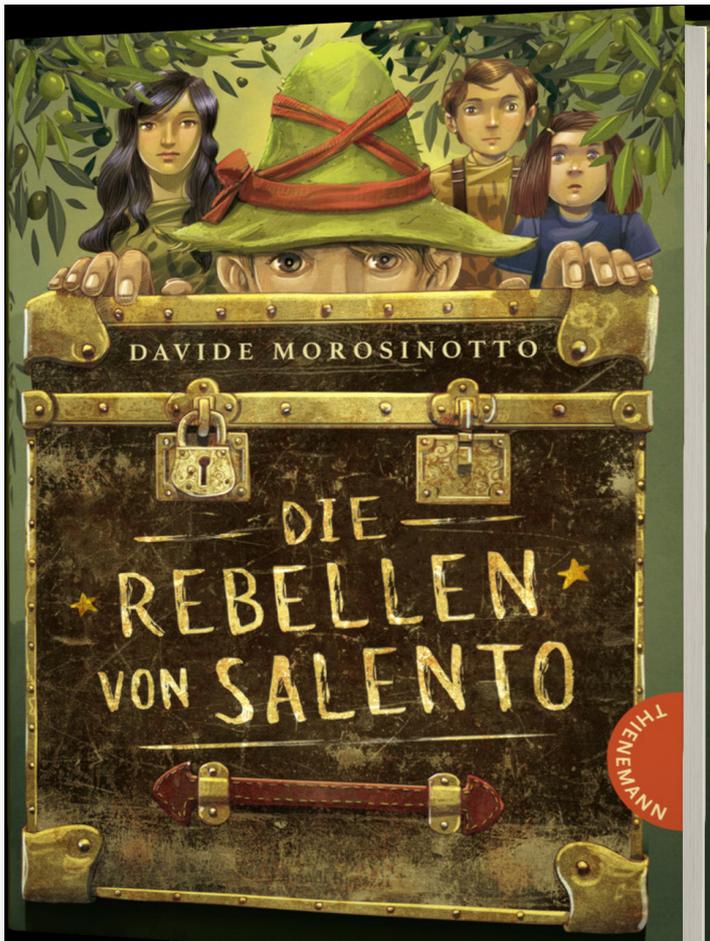


Medienempfehlungen



Davide Morosinotto

DIE REBELLEN VON SALENTO

Ab 10 Jahren
Thienemann Verlag
288 Seiten, 15.2 x 4 x 20.7 cm

THEMEN:

Partizipation, Kinderrechte, Freundschaft, Mut, Mobbing, Umgang mit Macht, Geschlechterrollen, Italien

FÜR WEN?

- Für Rebell*innen
- Aktivist*innen, die sich für mehr Kinderrechte einsetzen
- für Italien-Fans
- für junge Menschen, die mitbestimmen wollen

DAS BESONDERE?

Gesellschaftliche Partizipation und gleichberechtigte Mitbestimmung von Kindern sind in unserer Gesellschaft ein aktuelles Thema. Wahlrecht ab 16, Schulen mit der Möglichkeit, eigene Lernthemen zu wählen, Jugendstadträte etc. sind bereits heute Möglichkeiten für junge Menschen, sich einzubringen. Davide Morosinotto geht in seinem Roman einen Schritt weiter und entwirft eine konkrete Idee davon, was „Kinder an die Macht“ bedeuten könnte. Seine Geschichte wird durch höchst unterschiedliche Charaktere vorangetrieben, die an verschiedenen Stellen der dramatischen Entwicklung ihre persönlichen Stärken zum Einsatz bringen können. Dabei wachsen sie auch über sich selbst hinaus, entwickeln Mut, Selbstvertrauen und neue Freundschaften.

Medienempfehlungen: » DIE REBELLEN VON SALENTO «

IDEEN FÜR EINE BUCHVORSTELLUNG:

Song:

„Kinder an die Macht“ von Herbert Grönemeyer anhören (Youtube). Das Lied ist von 1985 – ist es noch aktuell? Braucht der Song einen neuen Text?

Plakat „7 Gesetze“:

Auf S. 102 ff stehen die 7 Gesetze des freien Kinderstaats (vorlesen oder präsentieren). Die Gruppe fragen: „Was haltet ihr von diesen 7 Gesetzen?“

Faktencheck „Mikrostaaten“:

Was ist ein Mikrostaat, welche Mikrostaaten gibt es aktuell und was besagt die „Konvention von Montevideo“? Kann tatsächlich jede*r einen Staat gründen?

EINSATZ IM MEDIA.LAB:

- Theaterspiel- oder Videoproduktions-Grundlage
- Rechercheanregung
- Partizipations-Projekte
- Future Labs
- Sommerferienlektüre

WORUM GEHT'S?

Mit seinen 13 Jahren ist Paolo in den Augen vieler Erwachsener vielleicht noch zu jung, um ein König zu sein. Nicht aber für die Kinder des süditalienischen Dorfes Pagliarano. Paolo und seine Freund*innen finden beim Spielen eine verstaubte alte Urkunde. Erstaunt lesen sie, dass Paolos Urgroßvater Giovanni ein Räuberhauptmann war und die Familienländereien bereits 1861 zum Staat erklärt hatte. Paolo und seine Freund*innen lassen sich sofort davon inspirieren und beschließen, es dem alten Räuberhauptmann gleichzutun. Sie gründen ihren eigenen Kinderstaat mit Paolo als ihrem König! „Dieser Staat soll zu einem friedlichen Staat werden, in dem wir Kinder die Gesetze festlegen“ (S. 70). Jedes Kind, das sich an die 7 von allen Kindern gemeinsam ausgedachten Gesetze des Staates halten möchte, wird im Kinderstaat aufgenommen und erhält von König Paolo I. höchstpersönlich eine wichtige Funktion oder ein Amt. Nach anfänglichem Zögern unterstützen auch viele Eltern den neugegründeten Staat, sogar aus den sozialen Medien kommt ungeheure Zustimmung – bis der hinterhältige Bürgermeister Palamà davon erfährt. Er hat gemeinsam mit dem geldgierigen Fabrikdirektor Fantini einen fiesen Plan geschmiedet, mit dem Ziel, Paolos Eltern durch Betrug um ihr Land zu bringen. Daher unternimmt er alles in seiner Macht Stehende, um den freien Kinderstaat schnell und gewaltsam wieder aufzulösen. Gleichzeitig bekommen Paolo und seine Freund*innen Ärger mit ihrem mobbenden Mitschüler Mattia und seiner „Bande der Bösen“, die den Königsthron an sich reißen wollen. Wie es den Kindern mit vereinten Kräften gelingt, diese Herausforderungen zu meistern, ist ein inspirierendes und spannendes Leseabenteuer.

Medienempfehlungen: »DIE REBELLEN VON SALENTO«

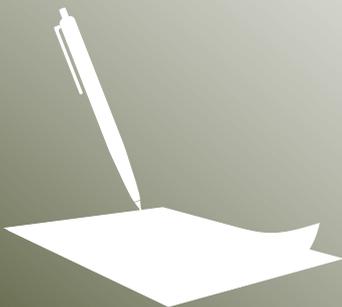
LESEFÖRDER-METHODE: TALK-SHOW-INTERVIEW

Kleine Kinderstaaten wie in dem Buch von Davide Morosinotto gab es wirklich und gibt es immer noch. Hier bestimmen Kinder die Regeln! In diesem Roman wird u. a. erklärt, dass jeder Staat seine Grenzen definieren muss. Was meint ihr, in welchem Rahmen könntet ihr vielleicht eine Art kleinen „Mikrostaat“, d.h. euer eigenes Reich, gründen? Wo könnte das sein? Einfach in eurem Zimmer? Habt ihr vielleicht sogar einen alten Wohnwagen, o. Ä., zu dem Erwachsene keinen Zutritt haben? Könnte euer media.lab eventuell so ein „Mikrostaat“ werden, in dem ihr selbst bestimmt und den ihr gestaltet? Wenn euer media.lab oder euer Zimmer ein Kinderstaat wäre – welche 7 Gesetze würdet ihr auf euer Plakat schreiben? Wozu könnte das gut sein? Was wäre ein Haken an der Selbstbestimmung und wie könntet ihr damit umgehen?



VORBEREITUNG:

- Tablets, W-LAN
- Plakate aus festem Papier
- Edding, Buntstifte, Fineliner, Plakatmalfarbe und Pinsel
- Evtl. Scheren, Klebstifte, alte Zeitschriften



DURCHFÜHRUNG:

- Legt einen Raum fest, für den ihr einen „gesetzlichen Rahmen“ definieren wollt. Ein einfaches Beispiel wäre euer Zimmer, wenn ihr ein eigenes habt.
- Recherchiert im Internet oder anderen Medien zu den Themen „Kinderrechte“, „Kinderrepublik“ und evtl. „Janusz Korczak“ (das von Korczak geleitete Waisenhaus für jüdische Kinder im Warschauer Ghetto wurde von Kindern selbst „regiert“), lest euch gerne nochmal die 7 Gesetze aus Davide Morosinottos Roman durch.
- Welche 7 Gesetze wären für euch so wichtig, dass ihr sie auf eurem Plakat festhalten und veröffentlichen wollt? Tauscht euch dazu aus, bevor ihr eine eigene Liste schreibt.
- Gestaltet euer Plakat
- Wie könnten andere auf euer Plakat reagieren? Wie könntet ihr damit umgehen?
- Hängt es an eurer Zimmertür oder an der Tür des media.labs etc. auf.
- Welche Reaktionen gibt es dann tatsächlich auf das Plakat?

Medienempfehlungen: »DIE REBELLEN VON SALENTO«

WEITERFÜHRENDE MEDIENTIPPS:

- Checker Tobi - Der große Demokratie-Check: Wahlen, Parlamente, Kinderrechte
- Cai Schmitz-Weicht, Ka Schmitz: Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte für junge Menschen

KONTAKT STIFTUNG LESEN

Gabriele Immel

Projektmanagerin

gabriele.immel@stiftunglesen.de

06131 28890-19

www.media-labs.info

